

Öffentliche Tagesschulen - ein Muss?

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Bündner Schulblatt = Bollettino scolastico grigione = Fegl
scolastic grischun**

Band (Jahr): **64 (2002-2003)**

Heft 8: **Tagesschule Passugg**

PDF erstellt am: **08.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-357500>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Öffentliche Tagesschulen – ein Muss?

Öffentliche Tagesschulen sind in der Schweiz nach wie vor Mangelware: In der Deutschschweiz existierten zu Beginn des Jahres 2000 gerade einmal deren 14. Heute sind es einige mehr. Mittlerweile ist aber auch mehrfach und wissenschaftlich nachgewiesen, dass in der heutigen Gesellschaft ein weit verbreitetes Bedürfnis nach dieser Schulform besteht. Der Vielfalt möglicher Familienformen hat das Gemeinwesen in seinen öffentlichen Schul- und Betreuungsangeboten Rechnung zu tragen.

Tagesschule Heinzenberg nimmt Betrieb auf...

Es ist anzunehmen, dass weitere Gemeinden, Gemeindeverbände, Schulgemeinden oder Schulverbände des Kantons sich zum Schritt in Richtung öffentlicher Tagesschulen entschliessen. Nach dem Schulverband der Gemeinden Churwalden, Malix und Chur hat man auch am Heinzenberg die Initiative ergriffen und die Tagesschule Heinzenberg der Gemeinden Flerden, Tschappina und Urmein initiiert. Die Schule wird im Herbst ihren Betrieb aufnehmen.

Die Tagesschule Heinzenberg unterscheidet sich von jener in Passugg dadurch, dass beispielsweise der Unterricht in zwei Schulhäusern (Flerden und Tschappina) erteilt wird, dass die Betreuung in einem Zimmer im Schulhaus Flerden organisiert ist, und dass die Kinder ihr Mittagessen bei Familien einnehmen. Mit diesem System können die Schulstrukturen am Oberheinzenberg erhalten werden.

... Tagesschule Says aus finanziellen Gründen schubladisiert

Noch nicht realisiert worden ist das Projekt in Says. Auch das kleine Dorf oberhalb von Trimmis mit seinen 170 Einwohnern würde eigentlich ein ideales Umfeld für eine öffentliche Tagesschule bieten. Mit dem sanierten Schulhaus stünde auch die entsprechende Infrastruktur zur Verfügung. Geplant wären zwei Abteilungen (1. und 2. Klasse und 3. und 4. Klasse) sowie ein Naturkindergarten mit zwei Jahrgangsklassen.

Unterschiedliche Modelle

Im Zusammenhang mit den Vorarbeiten für die Tagesschule Passugg hat die Arbeitsgruppe unter der Leitung von Reto Schaub selbstverständlich auch «über den Zaun geguckt». Man wollte das Rad nicht neu erfinden.

Quasi als «Schwesterschule» darf jene der zürcherischen Gemeinde Kyburg betrachtet werden. Kyburg ist eine kleine Gemeinde mit rund 400 Einwohnern. Neben einer Poststelle, einem Laden, zwei Restaurants und der Kirche gehören auch ein Kindergarten und eine Primarschule mit integrierter Tagesschule dazu. Also vergleichbare Verhältnisse wie in Passugg. Nur, in Kyburg hat die Tagesschule bereits im Jahre 1997 die Schulhaustüre geöffnet. Und auch Kyburg hat die kleine Schule mit rund zehn auswärtigen Kindern ergänzt.

Etwas anders sieht es bei der Tagesschule «Bungertwies» in der Stadt Zürich aus. In dieser Schule am Zürichberg unterrichten an allen Klassen zwei Lehrkräfte, ein/e KlassenlehrerIn und ein/e ErgänzungslehrerIn. Diese Aufteilung ergibt sich, weil die LehrerInnen neben dem Unterricht auch noch in der Betreuung Aufgaben übernehmen. Der grösste Teil der Freizeit der Kinder wird jedoch von sogenannten Hortnerinnen und Hortnern betreut. Im Alltag der Tagesschule (120 Kinder/1.–6. Klasse Primarschule) wird zusammengearbeitet. Die gegenseitige Unterstützung im Team (13 Lehrerinnen und Lehrer, 5 Personen vom Hort und der Hauswart) hat ein grosses Gewicht.

Dass massgeschneiderte Lösungen möglich sind, zeigt die Stadt Baden auf. Im Konzept der Tagesschule Baden wird unter dem Titel «Die Tagesschule im Badener Umfeld» folgendes festgehalten: Die Tagesschule geht auf die Veränderungen im gesellschaftlichen Umfeld ein und entspricht einem Bedürfnis der Badener Elternschaft, wie es die Umfrage im März 1996 zeigt. Die Tagesschule Baden soll ein Teil eines Netzes von ausserfamiliären Betreuungsangeboten sein. Gegenwärtig bestehen 3 Kinderkrippen, 1 Schülerhort und ein Quartiermittags-tisch im 6. Betriebsjahr. Die Tagesschule

soll ausdrücklich eine für Baden zugeschnittene Form haben und auch auf zukünftige Bedürfnisse eingehen können.

Kleine Gemeinden erhalten ihre Dorfschule

Auch drei weiteren Gemeinden, die in Bezug auf Tagesschulen angeschaut worden sind, gehen die gleichen Gemeinsamkeiten voraus, wie jene in Passugg: sowohl Saxeten im Kanton Bern, Sool im Kanton Glarus und Regensberg im Zürcher Unterland sind Gemeinden mit wenigen Einwohnern aber einer an und für sich intakten Dorfschule – mit zu wenigen Schülern. Die drei Gemeinden haben sich mit Erfolg für die Einrichtung einer Tagesschule entschlossen und so ihre Dorfschule erhalten. Auch die Kosten lassen sich vergleichen mit jenen von Passugg, ganz abgesehen von den Zielen und den Konzepten der Schulen.

Handbuch ist ebenfalls vorhanden

Der Verein Tagesschulen Schweiz (www.tagesschulen.ch) hat im Jahre 2000 im Werd Verlag in Zürich ein ausgezeichnetes Handbuch für die Planung und Realisierung öffentlicher Tagesschulen herausgegeben. Darin ist der ganze Planungsprozess festgehalten.

Das Buch bietet interessierten Eltern, Gruppen, initiativen Schulhausteams und Behörden ein nützliches Instrumentarium, das die Einrichtung von öffentlichen Tagesschulen planen hilft. Nebst einer Beschreibung der pädagogischen und betrieblichen Merkmale von Tagesschulen wird der ganze Prozess von der ersten Idee bis zum fertigen Projekt einer Tagesschule Schritt für Schritt fachkundig und detailliert dargestellt. Auch die entsprechenden Argumente für eine politische Diskussion des Themas sind abgehandelt. Steckbriefe schon bestehender Tagesschulen sowie Adressen von Fachpersonen und Institutionen runden das praxisbezogene Buch ab.

Weitere Auskünfte

Nesa Wyss, nesaw@bluemail.ch
Reto Schaub, rschaub@bluemail.ch
www.chur.ch